Breslauer Turnblatt

Herausgegeben vom Turngau Breslau

Dem Turngau Breslau gehören folgende Vereine an:

Alter Turnverein (E. V.) ◆ T.-V. Vorwärts (E. V.) ◆ III. Breslauer Turnverein ◆ Akad. Turnverein ◆ Turnerbund Eichenlaub Lehrer-Turnverein ◆ Turnklub Jahn ◆ Turnklub Breslau ◆ Akademische Turnverbindung Saxo-Silesia ◆ Turnverein Frisch auf Breslauer Taubstummen-Turnverein 1910 ◆ Akademischer Turnverein Bismarck ◆ Turnverein Brockau ◆ Turnverein Hundsfeld Turnverein Roberwitz ◆ Männerturnverein Rothsürben ◆ ◆ ◆ Sportverein Breslau ◆ Sportklub Sparta ◆ Sportklub Silesia Sportklub Hellas ◆ Ballspielverein Minerva ◆ Sportverein Breslauer Kickers ◆ Sportklub Borussia.

Erscheint am 5. und 20. jeden Monats **in einer Auflage von über 3000 Exemplaren** und geht **allen Mitgliedern des Turngaues kostenfrei** zu.

Redaktionelle Einsendungen werden bis spätestens 7 Tage vor dem jedesmaligen Erscheinen des Blattes an den Schriftleiter, **Rektor Fr. Hoffmann, VI, Neue Antonienstr. 22,** erbeten. Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet. — **Preise für Anzeigen:** 1/4 Seite 18 M, 1/8 Seite 9 M, 1/16 Seite 5 M, 1/32 Seite 3 M bei einmaliger Aufnahme. Bei Wiederholungen wird ein der Zahl der Inserate entsprechender Rabatt gewährt. — Beilagengebühr für 1000 Stück 10 M. — Abonnementsbestellungen werden für außerhalb des Gaues Stehende bei allen Postanstalten für 1 M vierteljährlich entgegengenommen. — Adresse für Inseratbestellungen **nur: Buchdruckerei F. W. Jungfer, Breslau I,** Harrasgasse 2. Fernsprecher 1547. Postscheckkonto 1771.

8. Jahrgang. | **Breslau, 20. Juli 1913.** | **Nr. 14.**

Turngau Breslau.

Unsere Sieger beim XII. Deutschen Turnfest in Leipzig.

Mit großer Freude kann der Turngau Breslau an die während des XII. Deutschen Turnfestes errungenen Erfolge zurückdenken:

Paul Urbanczyk vom Turnverein „Vorwärts" e. V. ist aus dem bedeutendsten turnerischen Wettbewerb, dem **Zwölfkampf mit 133 Punkten** als **2. Sieger** hervorgegangen. Mit berechtigtem Stolze zählt der Turngau Breslau diesen Wackeren zu seinen Mannen und freut sich seines Ruhmes.

In dem vielseitigen und schweren, von Wechselfällen so reichen Wettstreit haben noch folgende Turner die Farben Breslaus mit Ehren vertreten und sich den seltenen Siegeskranz erstritten:

Otto Hoffmann vom Turnverein „Vorwärts" wurde mit 106 Punkten 40. Sieger
Wilhelm Härter vom Turnerbund „Eichenlaub" wurde mit 104 „ 44. „
und **August Mühlner** vom Turnverein „Vorwärts" wurde mit 101 1/2 „ 49. „

Warme herzliche Anerkennung sei ihnen allen für ihre tüchtige Leistung dargebracht!

Im **Sechskampf,** der an die allseitige Durchbildung des Körpers ebenfalls sehr hohe Anforderungen stellte, kann der Gau folgende 11 Turner als Sieger begrüßen:

Arnold Neumann,	Turnverein „Vorwärts"	82 Punkte,	40.	Rangstufe
Wilhelm Burkert,	Turnklub „Jahn" . .	81 „	42.	„
Siegfried Schmitz,	„Alter Turnverein" . .	80 „	44.	„
Paul Kucharski,	„ „ . .	77 „	50.	„
Willy Haberland,	„ „ . .	77 „	50.	„
Willy Tietze,	„ „ . .	76 1/2 „	51.	„
Paul Schwarz,	„ „ . .	76 1/2 „	51.	„
Walter Schlegel,	Turnverein „Vorwärts"	76 1/2 „	51.	„
Kurt Richter,	„Dritter Verein"	76 „	52.	„
Hermann Lorek,	Turnverein „Vorwärts"	75 1/2 „	53.	„
Alfred Winkler,	„Alter Verein"	75 1/2 „	53.	„

Mögen die bei diesem Feste errungenen Erfolge für die Turner des Gaues Breslau ein Ansporn sein, den wackeren Siegern nachzueifern, es ihnen gleichzutun an Treu, Mut und Kraft!

Gut Heil!

Paul Hoffmann, Gauturnwart.

XII. Deutsches Turnfest in Leipzig.

12.—16. Juli 1913.

Sonderzug und Empfang.

In der Morgenfrühe des 12. Juli versammelten sich die Festteilnehmer aus Breslau und Umgegend am Hauptbahnhofe zur Reise nach Leipzig. Der für sie gestellte Sonderzug stand unter der Leitung des stellvertretenden Gauturnwarts Herrn Lehrer Andorf, welcher die Einteilung des Zuges in musterhafter Weise vorgenommen hatte. Jedem Verein war für seine gemeldeten Turner die nötige Zahl Plätze bereit gestellt worden, und so vollzog sich das Einsteigen in guter Ordnung, ohne Hasten, Drängen und Stoßen, zur allgemeinen Zufriedenheit. Unter fröhlichen Gut Heil-Rufen verließ der Zug um 5^{14} Uhr die Halle. Turnerischer Humor, fröhlicher Sang und manch andrer Zeitvertreib verkürzten die lange Fahrt. Mit besonderer Freude wurde die allmähliche Aufheiterung des Wetters beobachtet. Als der Zug pünktlich um 12^{50} Uhr auf dem Eilenburger Bahnhof in Leipzig einlief, sah die lachende Sonne auf die aussteigenden, sich um ihre Fahnen scharenden Turner. Nachdem die Eingetroffenen sich zu einem Zuge geordnet hatten, wurden sie von Herrn Götze namens der Stadt Leipzig und der Leipziger Turner willkommen geheißen und marschierten dann unter Vorantritt einer Musikkapelle durch schön geschmückte Straßen nach dem prachtvollen, von Monumentalbauten umrahmten Augustusplatz. Hier löste sich der Zug auf. Durch Armbinden als Turnerführer gekennzeichnete Knaben nahmen sich der einzelnen an und führten sie nach ihren Quartieren.

Quartiere.

Das Unterbringen der Tausende und aber Tausende war dem Wohnungs-Ausschuß in vorzüglicher Weise gelungen. Jeder Teilnehmer hatte seine Wohnungskarte in Händen, und für Nachzügler standen noch Bürger- und Massenquartiere in reicher Zahl zur Verfügung. Die Schlesier waren im Stadtteil Reudnitz in der Nähe der Baufach-Ausstellung, aber in weiter Entfernung vom Turnfestplatz untergebracht. Ihre Massenquartiere lagen in der 12. Bezirksschule auf der Zillerstraße. Die sofort vorgenommene Besichtigung derselben rief eine gewisse Enttäuschung hervor; sie hielten einen Vergleich mit denen Frankfurts und Nürnbergs nicht aus. Jedem Turner stand ein Strohsack mit 2 warmen Decken zur Verfügung; doch waren die Lagerstätten allzu eng nebeneinander gelegt, so daß der Turner nur schwer den ihm zugewiesenen Platz erreichen konnte, ohne den Nachbar etwas unsanft berührt zu haben. Gelegenheit zur Kleiderablage boten allein übereinandergetürmte Schulbänke; was aber am schmerzlichsten vermißt wurde, war eine erhöhte Kopfunterlage. Die Turner zimmerten sich in der späten Nacht mit Hilfe von Rucksäcken und Wetterkragen, durch Zusammenschichten des Strohes im Strohsack und dergleichen Mittel mühevoll eine solche zurecht. Schade, daß kein Photograph diese oft zum Lachen reizenden Szenen im Bilde festgehalten hat! Überhaupt herrschte in diesen Quartieren oft bis in die ersten Morgenstunden hinein eine sehr ausgelassene Stimmung. Bewachung, Bedienung und Morgenkaffee waren gut.

Der Festplatz.

Nach kurzer Erholung von den Reisestrapazen begaben sich die Turnerscharen hinaus auf den Festplatz in Leipzig-Eutritzsch, wo für 6 Uhr abends die Begrüßungsfeier angesetzt war. Prächtig stellte sich die ganze Festanlage in ihren gewaltigen Ausdehnungen dem Blicke des Kommenden dar. In einer Größe von insgesamt 40 ha war sie doppelt so groß wie 1908 der Frankfurter Platz. Der Haupteingang mit drei großen Toren führte auf eine reichlich 120 m breite Feststraße. Rechts derselben waren sechs Restaurants mit Gärten und Zelten errichtet. Auf ihrer linken Seite lag das eigentliche etwa 7 ha große Übungsfeld von 240 m Breite und 350 m Länge. Es gliederte sich in den Freiübungs- und Geräteturnplatz und wurde von hohen Tribünen umsäumt, von denen ein guter Überblick ermöglicht war. Diesen Schaugerüsten war noch eine 10 m breite Straße, welche mehr als 100000 Zuschauer aufnehmen konnte, vorgelagert. Die nördliche Tribüne mit etwa 23000 Stehplätzen war lediglich für Turner und Turnerinnen bestimmt. Freudig und dankbar wurde diese Einrichtung allenthalben begrüßt; ermöglichte sie doch ein wirkliches Beobachten, wodurch viel Anregung in weitesten Kreisen geboten wurde. Vorweg sei bemerkt, daß die Vorführungen so geordnet waren, daß es stets von jedem Platze aus etwas Bemerkenswertes zu sehen gab. In der Mitte der Turnertribüne lag eine große Musikhalle, während die östliche Tribüne die Königsloge trug. Im ganzen faßten die Schaugerüste 60000 Personen. An diesen Hauptturnplatz schlossen sich Spielplätze, ein Probeturnplatz und große, sehr zweckmäßig eingerichtete Wetturnplätze unmittelbar an. Hunderte von Fahnen, Flaggen und Wimpeln flatterten hoch im Winde und boten einen Anblick, von dem sich das Auge nur schwer abwenden konnte.

Die Begrüßungsfeier.

Um 6 Uhr abends sammelten sich die Anwesenden vor der Musikhalle. Unter den Klängen des Hohenfriedeberger Marsches nahte der Zug mit dem Banner der Deutschen Turnerschaft, quer über den Turnplatz marschierend. Frankfurter und Leipziger Turner mit ihren Fahnen und Frankfurter Turnerinnen begleiteten es bis zum Vorpodium der Musikhalle. Nachdem die von der Musik intonierte Jubelouverture von Weber und Beethovens von dem Leipziger Gausängerbund kraftvoll vorgetragene „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" verklungen waren, nahm der Vorsitzende des 12. Deutschen Turnfestes, Justizrat Dr. Rothe, das Wort: Er hieß die zur großen Heerschau der Turner gekommenen Festgäste herzlich willkommen und wies auf die Veränderungen hin, welche in den vergangenen 50 Jahren seit dem III. Deutschen Turnfeste in Stadt und Staat sich vollzogen hätten:

Leipzig sei aus einer Mittelstadt zu einer Großstadt mit sechsfacher Einwohnerzahl emporgeblüht, das Deutsche Reich, damals der Sehnsuchtstraum der deutschen Stämme, stehe heute herrlich erstanden, kraftvoll entwickelt, Achtung gebietend vor aller Welt. Wir sollen nicht erlahmen, schwer Errungenes zu erhalten, und in einer Zeit, wo durch die Zunahme der Großstadtbevölkerung die Zahl der kriegstüchtigen Söhne und der kräftigen Mütter immer geringer werde, des Turnens pflegen mit seiner Stählung der Körperkraft, seiner Förderung des Gehorsams, seiner Hingabe an das Vaterland. Der Redner schloß mit einem Heilruf auf das geliebte deutsche Vaterland.

Nun betrat der 87jährige greise Vorsitzende, Geheimer Sanitätsrat Dr. Goetz, das vordere Rednerpult und führte mit weithin wahrnehmbarer volltönender Stimme etwa folgendes aus: Das ernste Streben der Turner und ihre ernste Arbeit gelte von jeher dem Vaterlande zur Stärkung seiner Volks- und Wehrkraft. Anfangs verfolgt und verdächtigt, haben sie es durch kluges Vorgehen verstanden, unser Volk zu überzeugen, daß die Turnerei keine gefährliche, sondern eine herrliche Volkssache sei. Die Turnerschaft habe mitgewirkt, die Hoffnung auf ein geeintes Vaterland, ein

Vaterland unter Preußens Führung zu verwirklichen. Freilich habe der Weg über Schlachtfelder geführt; dort aber habe sich gezeigt, daß wir ein einiges Volk sind, stark genug, der Welt Gesetze vorzuschreiben. Die Turnerschaft ist zu einem Millionenverband herangewachsen, wie ihn kein anderes Land der Erde aufweise. Dadurch, daß sie Treue gezeigt, habe sie sich endlich die Anerkennung erkämpft. Diese Treue werde sie auch fernerhin halten und sie lege zur Eröffnung des XII. Deutschen Turnfestes von neuem das Gelübde ab: Treue fürs Leben, Herz und Hand dem Vaterland! Der Redner schloß mit einem brausend aufgenommenen „Gut Heil" auf die Deutsche Turnerschaft.

Der sächsische Kultusminister D. Dr. Beck hieß die Turner in einer inhaltreichen Rede im Namen der sächsischen Regierung willkommen und feierte die Turner als überaus willkommene Mitarbeiter an der öffentlichen Wohlfahrt. Geheimer Oberregierungsrat Dr. Lewald brachte namens des Reichskanzlers die herzlichsten Grüße und sprach dem greisen Vorsitzenden den besonderen Dank des Reichskanzlers aus. Nachdem noch Geheimer Regierungsrat Hintze die Glückwünsche der preußischen Staatsregierung übermittelt hatte, vollzog Professor Bender aus Frankfurt a. M. die Übergabe des Bundesbanners an die Feststadt mit dem Wunsche, daß es seinen Weg von Feststadt zu Feststadt wie bisher in friedlichen Zeiten nehmen möge.

Im Namen der Stadt Leipzig antwortete Oberbürgermeister Dr. Dittrich. Möchte das Fest dazu beitragen, daß es in unserm Vaterlande nie an Männern fehle, furchtlos und treu, dann wird es sich in allen Zeiten seinen Platz wahren.

Am Schlusse seiner Rede gab er bekannt, daß König Friedrich August dem Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft, Herrn Geheimen Sanitätsrat Dr Goetz, das Offizierkreuz zum Albrechtsorden und dem Leipziger Oberturnwart Herrn Witzgall das Ritterkreuz zum Albrechtsorden verliehen habe.

Professor Bender aus Frankfurt a. M. übergab ein von den dortigen Frauen und Jungfrauen gestiftetes herrliches Schild mit der Aufschrift „Deutsche Turnerschaft", bestimmt, dem Banner vorangetragen zu werden.

Frau Professor Erbs-Leipzig überreichte das Ehrengeschenk der Frauen und Jungfrauen der Leipziger Turnerschaft und des Leipziger Schlachtfeldgaues, bestehend aus einer kunstvoll hergestellten Medaille für die Sieger, das wohlgetroffene Bild des Vorsitzenden darstellend. Ihm wurde die erste dieser Medaillen an Ort und Stelle an die Brust geheftet.

Der Vorsitzende schloß nun die erhebende Eröffnungsfeier mit einem herzlichen Dank für all die Ehrungen und guten Gesinnungen und einem dreifachen Gut Heil auf den Kaiser. Stehend wurde die Nationalhymne gesungen, der sich noch das „Deutschland über alles" anschloß. Der Sängerbund gab mit dem Dankgebet von Cremser und Weinzierls Segenswunsch dem Ganzen einen weihevollen Abschluß.

Von einer störenden Opposition sozialdemokratischer Turner, wobei nach einem Bericht der Breslauer Morgenzeitung etwa 7000 Turner ihre Plätze verlassen haben sollten, und einem Niederschreien des Redners Dr. Lewald verbunden mit einem abermaligen Abtreten von 1000 Turnern hat der Berichterstatter nichts gemerkt.

Da die Feierlichkeit im Freien abgehalten wurde, kann von einem Verlassen des Saales, wie die Morgenzeitung berichtet, überhaupt nicht die Rede sein. Störend wirkten allein Zurufe, die den Redner bewegen sollten, von dem vorderen Rednerpult, statt aus der Versammlung heraus zu sprechen.

Hervorragende Sondervorführungen, viel Neues bietend in bezug auf Schwierigkeit und Eigenart, fesselten die Turner noch bis gegen 9 Uhr; dann suchte sich jeder, so gut es eben ging, einen Platz in einem Straßenbahnwagen zu sichern, um an einem der Begrüßungskommerse, welche in 12 großen Sälen stattfanden, teilnehmen zu können.

Der Begrüßungskommers.

Den schlesischen Turnern war die Alberthalle in Anger Crottendorf zugewiesen worden, wo sie mit den Sachsen in brüderlicher Eintracht verkehren sollten. Allein, wie überall, so erwies sich auch hier der Saal als viel zu klein, die Menge zu fassen. Er war bis auf den letzten Platz besetzt, als der Berichterstatter dort eintraf; es war unmöglich, Eingang in das Innere des Raumes zu erhalten. Die Schlesier waren besonders schlecht abgeschnitten; denn bei einem späteren Durchgang zeigte es sich, daß fast nur Sachsen den Saal bevölkerten; unsere Landsleute aber saßen zumeist in dem dazugehörigen Garten, wo eine zweite Kapelle konzertierte. Da es hier nichts Besonderes zu hören und zu sehen gab, zerstreuten sie sich bald und suchten ihre Lagerstätten auf, um neue Kräfte für die anstrengende Festesarbeit am Sonntag zu sammeln.

Der Sechskampf.

In strahlender Schönheit ging am Sonntagmorgen die Sonne auf, dem Hauptfesttag einen glücklichen Verlauf prophezeiend. Schon frühzeitig waren die volkstümlichen Wetturner auf den Beinen, galt es doch bei dem um 6 Uhr morgens beginnenden Wettkampf, ihre Kraft und Tüchtigkeit zu erweisen und um den heiß begehrten Eichenkranz zu ringen. Die übrigen aber bereiteten sich für den Festzug vor.

Der Festzug.

Reges Leben herrschte schon in den frühen Morgenstunden überall auf den Straßen, viele suchten sich bereits einen guten Platz zu sichern, um das große Ereignis des Tages, den Festzug, bewundern zu können. All die Hunderttausende kamen voll auf ihre Rechnung, gab es doch diesmal sogar der Festzüge zwei, von je 8 Kilometer Länge. Die große Schar von über 60000 gemeldeten Teilnehmern hatte den Turnausschuß zu einer solchen Teilung genötigt.

An dem alten Rathaus, wo der Herzog von Coburg und Gotha mit dem Rat der Stadt Leipzig und den Ehrengästen dem Vorbeimarsch zusahen, begegneten sich beide Züge kurze Zeit, dann trennten sich ihre Wege wieder, um schließlich gemeinsam den Festplatz zu betreten.

Die Schlesier gehörten dem Festzuge B an. Das launische Los hatte sie wieder einmal, ähnlich wie in Frankfurt und Nürnberg, fast an das Ende des Zuges verwiesen. Früh $^1/_2$9 Uhr sammelten sich die zum Kreise II gehörigen Gaue an der Mühlstraße, um von hier aus gemeinsam nach dem Stellungsplatz, der Ferdinand-Rhode-Straße, zu marschieren.

Unterwegs gesellte sich die für den Kreis bestimmte Kapelle hinzu. Um 10 Uhr war der Aufstellungsort erreicht, und nun gab es vorläufig 2$^1/_2$ Stunden lang nichts zu tun. Malerische Gruppen bildend, suchten die Vereine sich nach Möglichkeit das anstrengende Stehen zu erleichtern. Von weit her wurden Erfrischungen, wie Wurst, Bananen u. dergl. herbeigeschafft. Ein liebenswürdiger Photograph bannte die Vereine auf seine Platten, die Gesangsabteilung des Alten Vereins erfreute durch einige Chöre, und schließlich ließ sich auch die Kapelle erbitten, etwas zur Unterhaltung beizutragen. Mehrmaliger falscher Alarm belebte die Gemüter. Endlich aber schlug auch hier die Stunde der Erlösung. In gut ausgerichteten Achterreihen und in straffem Gleichschritt, die Fahnen vor den Vereinen, bewegte sich der Zug durch die festlich geschmückten Straßen, freudig begrüßt von Tausenden und aber Tausenden. Man

sollte meinen, daß die Gleichförmigkeit des Zuges — Festwagen waren nicht vorhanden und Gruppen in Landestrachten sollen auch nur sehr vereinzelt vertreten gewesen sein — hätte ermüdend auf die Zuschauer wirken müssen. Doch nichts davon war zu merken. Jubel und Begeisterung überall! Dankbar wurde es begrüßt, daß wiederholt von jungen Mädchen Trinkwasser gereicht wurde. Mancher Fahnenträger wurde mit einem Schluck Wein erquickt. Blumen, Schokolade und Erfrischungsbonbons regneten häufig auf die Marschierenden herab. Manche Stockung wurde bei Empfang solcher Gaben mit Leichtigkeit ertragen. Gegen 3 Uhr erreichte der Zug den Festplatz. Hier war aber verabsäumt worden, die Marschstraße frei zu halten. Es mußten plötzlich Viererreihen gebildet werden, die sich auch nur höchst mühsam den Weg durch die Menge bahnen konnten. So endete das grandiose Schauspiel für die Schlesier wenigstens recht verstimmend. (Fortsetzung folgt.)

Zwölfkampf der Jugendturner am 24. August 1913.

Pflichtübungen an den Geräten.

Reck.

1. Übung: Aus dem Streckhang mit Ristgriff Schwunghol, Kniewellaufschwung l. oder r. vorwärts — das Knie zwischen den Händen, Rückfallen, Rückhocken l. (r.), Stützkippe, freier Felgüberschwung, Riesenfelgaufschwung. — Flanke.
2. Übung: Siehe Stabübung.

Barren.

1. Übung: Mit kurzem Anlauf: Sprung zum Oberarmhang in der Mitte des Barrens, Aufstemmen mit dem Vorschwung, Rückschwingen zum Oberarmstand, Rolle vorwärts, Schwungstemme, Vorschwung, Spreizen des r. Beines über den l. Holm unter der lüftenden Hand hindurch in die Holmgasse, Spreizen des l. Beines vor die l. Hand, Schraubenspreizen r. vorwärts mit $^1/_4$ Drehung l. zum Liegestütz vorlings, Hocke über beide Holme.
2. Übung: Beugestütz in der Mitte des Barrens, mit $^1/_4$ Drehung l., Übergreifen der r. Hand zum Beugestütz auf dem l. Holm, $^1/_4$ Drehung l. mit Übergreifen der l. Hand auf den hinteren Holm, Aufstemmen zum Streckstütz, Heben der Beine zur Vorhebhalte, Heben des Körpers zum Oberarmstand, Vorschwingen, Wende l. mit $^1/_2$ Drehung l. (Wendekehre).

Pferd.

1,10 m hoch.

1. Übung: Aus dem Aufsprung Einspringen l. und Seitscheren nach r., Spreizen l. zum Stütz rücklings, Rückflanken r., Vor- und Zurückschwingen l., Einspreizen r. und Seitscheren nach l., Spreizen r. zum Stütz rücklings, Rückflanken l. und Flanke r. zum Seitstand.
2. Übung: Pferd lang ohne Pauschen 1,10 m hoch, Sprungbrett 50 cm entfernt. Hocke mit Griff auf dem Hals.

Turnhallen-Restaurant
Tel. 4664 Gutenbergstraße 21/23 Tel. 4664
Inhaber: B. Barschdorff
bietet allen Sportsfreunden angenehmen Aufenthalt und vornehmste Verpflegung.

Brauerei E. Vogel
Meerschiff, Reuschestr. 28, trinkt man gut u. billig:
Lagerbier, vorzüglich, $^1/_2$ Ltr. 15 Pf.
Bockbier, hell, allseitig beliebt, $^1/_2$ Ltr. 20 Pf.
Billige warme und kalte Küche bis 12 Uhr nachts.

Spezialhaus für Hochzeiten und Vereinsfestlichkeiten.
Matthiasplatz 1, Moltkestr. 17.
Matthiaspark Restaurant, Festsaal und Garten. Telephon 6218.
Turnkneipe. Treffpunkt aller Sportsleute. Vorzügliche Küche.
A. Pohl, Stadtkoch.

Hermann Ansorge
Breslau, Schmiedebrücke Nr. 26
Koffer- und Taschenfabrik
Reise-Artikel
Offenbacher Lederwaren
in größter Auswahl.
Reparaturen prompt u. billig.
Turner 5% Rabatt. (2

Spezial-Geschäft
für Glacé-, dänische, Wasch-, Wildleder-, Zwirn- und seidene
Handschuhe, Tragbänder und Krawatten
vom einfachsten bis elegantesten Genre.
Brauner & Fronzeck
Blücherplatz 6-7, Eing. Reuschestr.
5% Rabatt für Turner.

Zigarren- u. Lotterie-Geschäft
Richard Peter, Breslau VIII, Klosterstraße 2 Am Ohlauer Stadtgraben
Fernsprecher 6668
Zigarren, Zigaretten u. Tabake bestrenommierter Fabriken.
Vertrieb der Lose sämtlicher erlaubten Lotterien. (22

Salem Aleikum
mit Hohlmundstück
Salem Gold
Goldmundstück
Cigaretten
Etwas für Sie!
No 3½ 4 — 3½ 4 Pf. d. Stck.
No 5 6 8 10 — 5 6 8 10 Pf. d. Stck.
Konsum-Qualitäten Keine Ausstattung Nur Qualität.
Luxus-Qualitäten In Original-Metall-Kartons von 20 Stück.
Oriental. Tabak- u. Cigaretten-Fabrik Yenidze, Dresden
Inh. Hugo Tietz Hoflieferant S. M. d. Königs v. Sachsen.

Stabübung (Eisenstab).

Tiefhalte vorlings mit Ristgriff.

1. Kniebeugen, Vorheben des Stabes.
2. Auslage l. vorwärts, Rumpfsenken rückwärts (Kinn anziehen). Stab zur Nackenhalte.
3. Weiter Ausfall l. vorwärts, Schwingen des Stabes durch die Tiefhalte an der r. Seite zur Rückhebhalte r.
4. Weites Rückstellen l. mit Kniebeugen r., Aufwärts- und Vorwärtsschwingen des r. Armes (der l. Arm bleibt an der r. Schulter), Rumpfbeugen vorwärts.
5. Rumpfstrecken, Vorspreizen l., Schwingen des Stabes zur Hochhalte.
6. Grundstellung.
7.—12. Widergleich.

Die widergleiche Ausführung der Gerätübungen ist gestattet.

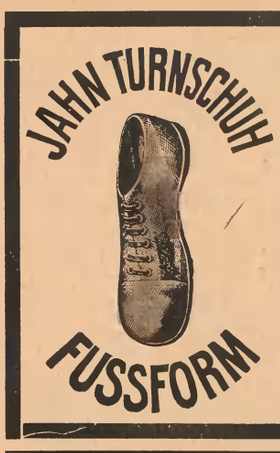
Gut Heil!

Paul Hoffmann,
Gauturnwart.

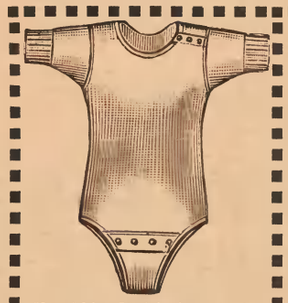
Aus den Vereinen des Gaues.

Turnklub Breslau. Freundlich strahlte die Sonne, als am 1. Mai 23 Mann den Zug nach Laskowitz-Beckern, ab Hauptbahnhof 6²⁰ Uhr morgens, bestiegen. Der Marsch sollte diesmal durch die schönen Ohlauer Wälder nach Ohlau führen. Wir verließen den Zug in Laskowitz-Beckern. Der Weg führte zunächst auf Laskowitz zu. Nach Überschreiten der Bahnstrecke gelangten wir auf der von blühenden Obstbäumen eingefaßten Landstraße nach Neu Vorwerk. Durch das Gut hindurch wendet sich im Dorfe der Weg nach rechts zum Zinnobersee. Schön rastet es sich an diesem waldumgebenen See, auf dessen sonnenbestrahltem Spiegel Hunderte von Wasservögeln, insbesondere die niedlichen Wasserhühner, der Nahrungssuche obliegen. Die Frösche quaken, und dazwischen klingt Unkenruf wie fernes Glockengeläut; aus den Wipfeln der Bäume schallt vielstimmiger Vogelgesang. Eine knorrige, kraftstrotzende Eiche spendete kühlen Schatten, als wir uns im frischen Grase zur Frühstücksrast hinstreckten. Der Weg führte dann auf einem Damme mit herrlichen Ausblicken auf den See weiter. Ein Gehöft wurde durchschritten, und bald ging es hinein in den mit würzigem Duft erfüllten Nadelwald. Eine Waldblöße ladet zum Sonnenbade ein. Rasch sind die Sachen herunter und, der lästigen Hüllen ledig, alles tummelt sich frohgemut in der Sonne. Doch bald heißt es weiter. Man befindet sich nun im Tale der Smortave und des Flößbaches, an dessen rechtem Ufer entlang man Smortave erreicht. Ein Bad in dem Flößbache brachte den Wanderern eine sehr willkommene Erfrischung. Die wenigen Häuser des Dörfchens liegen zwischen mit Kiefern bestandenen Sanddünen. Im Tale breitet sich die Smortave seeartig aus. Dort liegt auch das Gasthaus „Zum Seeweib'l" mit seinem schattigen Garten, in dem wir gegen 1 Uhr die Mittagsrast hielten. Am Nachmittage gegen 2½ Uhr wurden wir in einem flachen, schwankenden Fährbote über die Smortave gesetzt. Nun führt der Weg auf einem niedrigen Damm, den links der Flößbach und rechts grüne Wiesen bis zur Landstraße begleiten, weiter. Vom

Hermann Barth
Hutmachermeister
Gräbschenerstr. 12
Adalbertstr. 2
Teichstr. 20 (Hotel de Russie).
Neueste Formen!
Beste Qualitäten!
Billigste Preise.



Vorschriftsmäßige
Turnschuhe
schwarz, braun, grau.
Ludwig Herz
BRESLAU, Blücherplatz 4.
(8



Deutsche Reichsturnjacke
Aus gutem, weißem Baumwoll-Trikot mit Beinschluß.
Br.-Umf. 78 84 90 96 cm
St. M 1.70 1.80 1.90 2.—
Mit langen Ärmeln M 0.10 mehr.

Turner-Hosen
aus bestem weißem
Lederköper . . . . . M 3.10
Kurze Form . . . . M 2.40
Für Knaben . . . . M 2.10
Weiße Tennis-Hemden
m. Stehumlegekragen M 4.30
m. losen Kragen . . M 4.70
Weiche Sportkragen
weiß oder farbig . . . . M 0.55
Näheres im Hauptkatalog.
Leinenhaus (25
Bielschowsky
Breslau, Nikolaistr., Ecke Herrenstr.

Richard Sprung
Spezial-Hutgeschäft
Breslau, Ohlauer Straße 68

Vorschriftsmäßige
Turnerhüte
Großes Lager
v. Touristen- u. Sporthüten
sowie Reisemützen.
Turnbrüder 5 % Rabatt.

Photo-
Apparate u. Bedarfsart.
für jeden
Amateur
empfiehlt
Richard Birner
Inh. der Photo-Handlung
Camera
Breslau XIII
Kaiser-Wilhelm-Straße Nr. 10
an der Sadowastraße.

Suspensorien
Gummi-
waren
in
größter
Auswahl

A. Kindler,
Junkernstrasse 6.

Eichenlaub
Eicheln
in Grün, Gold, Silber
Fabrik
Kipper & Walther
Sebnitz, Sachsen.

andern Ufer der Smortave herüber grüßten die freundlichen Dächer von Peisterwitz. Über die Landstraße hinweg geht es am Flößbache weiter. Auf einem von Sträuchern umgebenen Platze erhebt sich ein uralter, eichener Riese, dessen Umfang zu umspannen, acht Männer notwendig sind. Es ist dies die Königseiche, in deren kühlen Schatten es sich herrlich rastet. Nach der Stärkung gings weiter bis zu dem auf senkrechter Anhöhe liegenden Dorfe Bergel. Nach kurzer Rast brachen wir um $5^1/_2$ Uhr wieder auf und überschritten die Ohle. Gleich hinter der Brücke links führt ein Wiesenpfad am Flusse entlang, der uns durch den Wald auf einen breiten Spazierweg bringt, bis wir zu der von Dampfern und Kähnen belebten Oder gelangen. Auf dem Damme entlang wanderten wir über die Oderbrücke und zogen gegen $6^3/_4$ Uhr in die freundliche Garnisonstadt der Schillhusaren ein, von wo wir mit der Eisenbahn wieder nach Breslau zurückkehrten. Jeder bestätigte frohen Herzens dem Turnwarte die Voraussage, daß dieser Marsch außerordentlich abwechselungsreich und lohnend gewesen sei.

23. Schlesische Turnlehrer-Versammlung.

Am 25. Mai fand im Kongreßsaale des Ausstellungsgeländes die 23. Hauptversammlung schlesischer Turnlehrer und Turnlehrerinnen statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung erfolgte nach kurzer Begrüßung der Mitglieder durch Rektor Fr. Hoffmann die Erledigung der Verwaltungsgeschäfte. Der Vorsitzende erwähnte die Teilnahme des Vereins an den Sitzungen des Gesamtvorstandes des Deutschen Turnlehrervereins; er wies auf die zu Pfingsten nächsten Jahres in Breslau abzuhaltende Deutsche Turnlehrerversammlung hin und bat, den Breslauer Turnlehrerverein als Vorortsverein um kräftige Unterstützung. Für die in Leipzig während des XII. Deutschen Turnfestes anberaumte Versammlung deutscher Turnlehrer wurden zu Abgeordneten gewählt: Hübner, P. Neumann und Pufe-Breslau, Gottwald und Wießner-Reichenbach und von den Turnlehrerinnen: Fräulein Gottwald, Gromottka, Kiefert, Kindler und Mitterlechner-Breslau. Einstimmig erfolgte darauf die Wiederwahl des Vorstandes: Rektor Fritz Hoffmann (1. Vorsitzender), Gymnasialturnlehrer Pufe (2. Vorsitzender), Paul Neumann (Schriftführer), Anton Schink (Kassierer), Taubstummenlehrer Beier-Ratibor, Gymnasialturnlehrer Rißmann-Görlitz und für den ausscheidenden Seminaroberlehrer Daerr-Kreuzburg, dessen treuer Mitarbeit der Vorsitzende dankend gedachte, Gottwald-Reichenbach (Beisitzer). Laut Antrag wurde beschlossen, die Wahl von Beisitzerinnen für die nächste Versammlung vorzubereiten.

Gummi-Waren. A. Kuschbert Sport-Artikel.
GEGR. 1861 — TEL. 1599
Spezial-Preislisten über Sport-Reise-Photo- sow. chirurgische Artikel und Schläuche

Junkernstr. 22/24 Breslau·I· Junkernstr. 22/24

J. G. Berger's Sohn
Hintermarkt 5
Gartenstr. 65.
Turnjacken
Turnhosen
Turngürtel
Turnschuhe
(4

G. Rogoll
Schuhwaren-Lager
Gneisenaustr. 6
Reichhaltige Auswahl mod. Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder.
Bestellungen n. Maß u. Reparaturen
Jahn-Turnschuhe in allen Grössen.

Photo-Handlung
Friedrich Bartsch
Poststraße 9, an der Hauptpost.
Billige Bezugsquelle für Amateure.
Stets preiswerte Gelegenheitskäufe in Apparaten usw.
$^9/_{12}$ Platten 1 M. Postk. 25 Pf.

Bitte rufen Sie:
„Gelbe Radler"

Größtes Eilboten-Institut am Platze!
Mitglied des Verbandes Deutscher Eilbotenanstalten
Bankkonto: Breslauer Disconto-Bank.
Zentrale: Teichstraße 5 Tel. 10000 und 4314
Filiale I: Ringbaude 16 Tel. 4315
Filiale II: Matthiasstr. 16 Tel. 5040
Filiale III: Königsplatz 3b Tel. 4340
Schnell! Gut! Billig!

Central-Schreibbüro
Tel. 10979. Ohlauerstr. 75
Abschriften aller Art.
Farbband-Vervielfältigungen.
Zeugnisabschriften.
Adressen-Verlag.

8 ung Turnvereine!
Elektrische Keulen
verleiht
Technisches Bureau Jahnstraße 17
A. Vietze.

Wilhelm Seidel
Schneidermeister
Schuhbrücke 71 I.
Ecke Albrechtstr. Fernruf 11596.
Eleg. Herren-Garderobe. — Uniformen.
Reichhaltig. Stofflager. — Solide Preise.
Kulante Zahlungsbedingungen.
Turnbrüder 5% Rabatt.

Diebe
sten Eichenkränze kaufen Sie immer beim Fabrikant aus erster Hand am billigsten. Sie erhalten keine Lagerware. Ich fabriziere Kränze als Spezialität aus prima Material und liefere nur naturgetreue, saubere Handarbeit zu billigsten Preisen. Verlangen Sie Bemusterung.
Max Winkler, Winnenden
(Württemberg)
Fabrikation für Kränze und Dekorationen.

Photogr. Atelier
Gustav Fischer
Friedrich Wilhelmstr. 4
Ecke Königsplatz. Telefon 9210.
Anerkannt vornehme Ausführung.
Billigste Preise.
Turner 10% Extra-Rabatt.

Fecht-Institut
für sportl. u. akadem. Fechten
Inh.: Ludwig Kirchhof, Fechtmeister
Breslau II, Tauentzienstr. 83, pt.
Damenkurse. Herrenkurse.

Zu Anfang der Hauptversammlung begrüßte der Vorsitzende den Vertreter der Königlichen Regierung Regierungs- und Schulrat Engel, den Königlichen Kreisschulinspektor des Landkreises Breslau Schulrat Rufin, Sanitätsrat Dr. Toeplitz, Stadtschulrat Dr. Krausbauer-Posen, Schularzt Dr. Weitzen, Seminardirektor Dr. Esser und Mittelschulrektor a. D. Lipsius. In der Begrüßungsansprache führte Rektor Hoffmann folgendes aus: Die diesjährige Versammlung steht im Zeichen der Jahrhundertfeier. Diese Feier gewährt auch Friedrich Ludwig Jahn sein Ehrenrecht. Seine Schöpfung hat im Laufe der Zeiten manche Wandlung erfahren; in einem blieb sie unverändert: in der Pflege vaterländischer Gesinnung. Sie bildet den ethischen Inhalt der deutschen Turnerei; in ihr ruht die Bedeutung des deutschen Turnens für unser Volksleben. Redner schloß mit einem „Gut Heil" auf den Kaiser und das deutsche Vaterland.

Regierungsrat Engel begrüßte die Versammlung namens der Königlichen Regierung und wünschte ihren Beratungen den besten Erfolg.

In liebenswürdigster Weise für Herrn Turninspektor Mühlner eintretend, der durch die unglückliche Lage der Generalprobe zur Festaufführung des Turngaues Breslau in der Jahrhunderthalle am Erscheinen verhindert war, nahm Mittelschullehrer H. Hübner das Wort zu dem Vortrage: „Die Entwickelung und der heutige Stand des Frauen- und Mädchenturnens". Ausgehend von dem Ballspiele der Ägypterinnen, dem Laufen, dem Diskus- und Speerwerfen der Spartanerinnen, gab er an Brunhild den Beweis, das auch die germanischen Jungfrauen Körperübungen trieben. Dr. med. Frank forderte 1784 körperliche Übungen für Mädchen. — Pestalozzi verlangte Elementargymnastik auch bei Mädchen. Jahn bedauerte, daß es noch immer an einem Guts-Muths für weibliche Körperübungen fehle. Dieser erschien in Adolf Spieß, dem Begründer des Mädchenturnens. Fortgeführt wurde es namentlich durch das Vereinsturnen, dem das heutige Schulturnen außerordentlich viel verdankt. Direktor Dr. Diebow übernahm die im Vereinsturnen gepflegten Übungen auch für die Turnlehrerinnenbildungsanstalt, und so kam sehr reichhaltiger Übungsstoff in das Schulturnen der Mädchen. Wie ist man zum gegenwärtigen Stand, zu so rascher Entwickelung des Mädchenturnens gekommen? Der Deutsche Turnlehrerverein wandte sich vor einigen Jahren an Ärzte von hervorragendem Rufe mit der Bitte, ihre Ansicht zur Pflege der körperlichen Übungen des weiblichen Geschlechts zu äußern. Übereinstimmend lauteten die Antworten dahin, daß im Knaben- und Mädchenturnen bis zum Alter von 13—15 Jahren keinerlei Unterschiede zu machen seien. Gestützt auf diese Urteile ging die Praxis in der letzten Zeit rasch vorwärts. Bei den Freiübungen fand deshalb auch die schwierigere Kunstfreiübung ihren Eingang. Bezüglich der Geräteübungen ist beispielsweise am Barren vor Kippe, Schwungstemme und Rolle, am Reck vor Kniewelle, Felgumschwung und Schwungkippe, am Pferd vor Hocke, Grätsche und Hechtsprung nicht zurückzuschrecken. Die volkstümlichen Übungen und Spiele können alle betrieben werden. Beim Schwimmen und Wandern der Mädchen werden die gleichen

Turner- Jacken, Hosen, Jacketts
Hemden, Sweaters, Strümpfe
Hüte, Mützen, Pelerinen.
Trikots.
Vorschriftsmäßige Turn-Anzüge für Damen u. Mädchen.
Turn-Kokos-Matten.
Lawn-Tennis-, Faust- und Fußball-Spiele.
Schwimm-, Rudersport- u. Auto-Bekleidung.
Vereins-Fahnen, Banner, Wimpeln.
Reich illustrierte Preis-Listen kostenfrei.
Julius Henel v. C. Fuchs
Hoflieferant vieler Höfe Breslau Am Rathause 23—27.

Jahn-Turnschuhe
in grau, braun und blau
Schuhwaren
jeder Art preiswert und reell
Kanjära
Höfchenstraße 61
Telephon 807
Telephonische Bestellungen werden prompt erledigt.
Reparaturen sauber u. schnell.

Uhren u. Goldwaren
Paul Alter
Kupferschmiedestraße 17
(Ecke Schmiedebrücke).
Turner 5% Rabatt. (6

Wilh. Peisker Nachf.
Schneidermeister
Inh.: Alfons Morawietz
Spezialität:
Verleihung von
Rock- und Smoking-Anzügen, Klapp- und Zylinder-Hüten.
Anfertigung feiner Herren-Moden.
Weidenstr. 29. Weidenstr. 29.

Sie suchen vergebens eine bessere Quelle!!

„Zum Faust"
Theater- Verleih- und Versand- Costüm-Haus
Grösstes Lager elegantester
! Masken !
Festivitäten-Arrangements
gratis
Rud. Osc. Schliwa
(Hermany)
„Zum Faust"
Breslau X, Kohlenstr. 14.

Sportbekleidung und Sportausrüstung für Lawn-Tennis, Fussball, Hockey, Leichtathletik, Wintersport, Turnen etc.
kaufen Sie selbstverständlich am besten im
Spezial-Sport-Geschäft.
Vorzüge: Stets frische Ware. Stets von Fachleuten geprüfte neueste Modelle. Enorme Ausw. Nur wirklich empfehlensw. Fabrikate. Infolge größter Abschlüsse unerreicht preiswürdig. Alleinvertrieb div. Weltfirmen. Beratung beim Einkauf durch aktive Sportsleute. Sachgem. schnellste Reparaturen jeder Art durch geschulte Kräfte.
Spezialität:
Patent-Turnschuh 1913
garantiert gleitfreie biegsame Ledersohle, 3fache Haltbarkeit gegen Gummischuhe, unerreicht leicht und elastisch, fester Schluß am Fuße ohne Schnürung

Gr.	36—39	40—42	43—46
M	2,50	2,90	3,30

Spezial-Sporthaus Weimann, Breslau XIII,
Kaiser-Wilhelm-Strasse 12 (Ecke Sadowastr.).

Fußball-Sportartikel
Fußbälle, Fußballstiefel, Faustbälle, Rennschuhe, Jahnturnschuhe usw. (12
G. Andritschke
Schuhmachermstr., Friedrichstr. 58.
Lieferant sämtlicher Sportvereine.

— Spezial-Geschäft —
für
Handschuhe, Krawatten Wäsche etc.
Moderne, reelle Waren preiswert
A. Giehler
Breslau, Ohlauerstr. Nr. 35
zwischen Christophoriplatz u. Taschenstr.
Mitglieder 5%.

Leistungen erzielt wie bei Knaben. Auch das Rudern wird vereinzelt gepflegt. Dem Redner wurde für seine anregenden sowie äußerst lebendigen Ausführungen ungeteilter Beifall gezollt. Die Aussprache ergab, daß die Versammlung folgenden Standpunkt einnimmt: Alle bisherigen Erfahrungen deuten darauf hin, daß das Frauenturnen die meisten Übungen des Männerturnens übernehmen kann, vorausgesetzt, daß eine planmäßige Schulung beachtet wird. Starke Anforderungen an Kraftleistungen bleiben besser weg.

Nun ergriff Rektor Biederstädt-Görlitz das Wort zu seinem Vortrage: „Die Erziehung der Jugendlichen durch Leibesübungen zur Wehrtüchtigkeit". Jahn betonte, daß die Kräftigung des Leibes vor allen Dingen dazu dienen sollte, tüchtige Verteidiger des Vaterlandes zu schaffen. Fichte verlangte eine Volkserziehung, die das Volk ausrüsten sollte mit geistiger und körperlicher Kraft. Arndt zeichnete in seinem Katechismus für den Wehrmann das Ideal des Vaterlandsverteidigers, dessen Tugenden auf sittlichem und körperlichem Gebiet liegen. Wir seufzen heute nicht mehr unter dem Drucke der Fremdherrschaft. Der Traum von der Einheit Deutschlands ist in Erfüllung gegangen; unser Vaterland ist eine Weltmacht ersten Ranges geworden. Der ungeheure kulturelle Aufschwung hat jedoch eine Menge von Nebenerscheinungen hervorgerufen, die zu ernsten Besorgnissen Anlaß geben. Die Ursachen dieser Erscheinung sind in unseren sozialen Verhältnissen zu finden. Selbst bei solchen Jugendlichen, bei denen alle Lebensbedingungen gut und reichlich vorhanden sind, lehrt die Beobachtung das Fehlen der Kraft. Wir begegnen bebrillten, blassen Gestalten mit eingesunkener Brust und müdem, schlaffem Gange, blasiert und ohne rechte Jugendfreude. Eitelkeit, Hochmut oder Unverstand der Eltern zwingt die Schüler auf die hohen Schulen, wo die berüchtigte Überbürdung dann eintritt, die ihre Ursache nicht in der Belastung an und für sich finden, sondern darin, daß die Schultern der Schüler zu schwach sind, die Belastung zu tragen. Genügt nun der jetzige Betrieb der Leibesübungen, um die Jugendlichen wehrtüchtig zu machen? Die Verhältniszahlen von 10:1 bezw. 14:1 zwischen geistiger und körperlicher Erziehung verneinen die Frage auf das bestimmteste. Notwendig ist darum, daß die Leibesübungen eine größere Steigerung erfahren. Schröer sagt: „Die Deutsche Wehrordnung ist dahin abzuändern, daß nicht mehr allein ein gewisses Maß geistiger Bildung, sondern auch der Nachweis körperlicher Leistungsfähigkeit im turnerischen Sinne

Apollo-Etablissement
an der Steinstr. **Herdainstr. 100** an der Steinstr.
Straßenbahn-Linie 6, Richtg. Strehlener Tor, Herdainstr. aussteigen
Schattiger Garten: Konzert- u. Ballhaus
SEHENSWERT
Separat: **Angenehmes Tages-Restaurant**
Jeden Sonntag und Mittwoch **vornehmer Ball.**

Buchdruckerei F. W. Jungfer
Breslau I, Harrasgasse 2
zwischen Liebichshöhe und Hauptfeuerwache
Telefon 1547 · Gegr. 1864 · Postscheckkonto 1771
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Vereinsdrucksachen aller Art.

Ausstellung
zur Jahrhundertfeier der Freiheitskriege
Sonntag, den 17. August 1913
im Sportpark Grüneiche
Deutsche Leichtathletik-Meisterschaften
Größtes rasensportliches Ereignis der Jahrhundertausstellung
Deutschlands Beste am Start!

Eintrittspreise:

	Vorverkauf	Kasse
2. Platz (Stehplatz)	0,50 Mark,	1,— Mark
1. Platz (Sitzplatz)	1,— „	1,50 „
Seitentribüne (gedeckt)	1,50 „	2,— „
Mitteltribüne (gedeckt)	2,— „	3,— „

MEINEL & HEROLD
Klingenthal (Sachs) Nr. 49/N

lief. vorzügl. Trommeln inkl. Schlägeln, mit 6 Schrauben, Messingkessel, 33cm Durchm., portofrei zu M. 11.—, 12.-, 13.- etc. Verpack. hierzu umsonst. Fern. Trommelflöten (genau nach Vorschrift). Signalhörner und andere Musikwaren. Jll. Hauptkatalog an jedermann frei.

Siegeskränze und Eichen-Anstecker
per Hundert 10 Mk.

Eichenkränze v. 30 Bl. 10 Pf., v. 40 Bl. 20 Pf., 48 Bl. 25 Pf., 60 Bl u. 8 E. 42 Pf., 96 Bl. u 18 E. 67 Pf, mit Gold- oder Silbereichel 1/4 teurer, ganz in Silber oder Gold die Hälfte teurer. Eichen-Anstecker 1 E., 1 Bl. Mk. 1,—, 1 E. 3 Bl. Mk. 1,60, 3 E. 3 Bl. Mk. 5,—, dieser Anstecker m. Schleife Mk. 10,—, 3 E. 8 Bl Mk. 10,—, per 100 Stck, Kornblumen per 100 Stück 80, 85, 90 Pf., Kornblumen-Sträußchen v. 5 Pf. an, Kornblumen-Ranken per m 30, 40, 50, 60 Pf.
Kein Verein versäume Muster und Kommissions-Lager zu verlangen.
Manufaktur künstlicher Blumen
Hermann Hesse
Dresden, Scheffelstr. 43/47
Leistungsfähiges Spezialhaus dieser Branche.
Schleifen mit und ohne Druck in allen Nationalfarben werden billigst berechnet! Echte Metallkränze!

Vereinsabzeichen
Ehrenpreise, Diplome
Fahnennägel
Gravier-Anstalt **Alwin Kaiser**
Breslau I, Am Rathaus 15
(Riemerzeile)
Turnbrüder 5 Prozent Rabatt.

Zeugnisabschriften
1 Seite 30 mal Mk. 1,00
1 Seite 50 mal Mk. 1,50
korrekt und sauber liefert innerhalb 24 Stunden
Silesia, Breslau
Gartenstrasse 48, gegenüber Liebich
Telefon 4965.

Adolf Kreutzberger
Breslau Reuschestr. 7
Schlesiens größtes Spezial-Haus der Herren- und Knabenbekleidungsbranche
Spez.: Kleidung für jeden Beruf.

Foto-Atelier „Reform"

Breslau
Neue Taschenstr. 1b
Moderne künstl. Photographien z. billigst. Preisen
Mattbilder in ff. Ausführg.
1 Dutzend Visit 4,— M.
1 „ Prinzeß 5,— „
1 „ Kabinett 10,— „

zum Einjährigendienste berechtigt." Der Referent charakterisiert nun die Vereine, die sich mit der Erziehung der Jugendlichen beschäftigen. Uns interessieren besonders die auf nationalem Boden stehenden Lehrlings-, Gesellen-, Jugendvereine, Pfadfinder, Wandervögel, Turn-, Ruder- und sonstige Sportvereine und von den Jugendfürsorgevereinen die Jugendabteilungen der Turnvereine, Sport- und Spielverbände, die Wohlfahrtsorganisationen in großen Betrieben und der Jungdeutschlandbund. Für sie alle findet der Vortragende, ernste und zielbewußte Leitung vorausgesetzt, ein anerkennendes Wort. Von den selbständigen Jugendvereinen sagt er: Selbstverwaltung erfordert Selbsterziehung; die Selbsterziehung führt zur Selbstbeherrschung, und diese ist die Grundlage zur Sittlichkeit. Die Jugendfürsorgevereine lobt er wegen der rührigen Sorge um die körperliche Erziehung der Jugendlichen und weist den Fortbildungsschulen eine große Aufgabe zu. Möchte die Deutsche Turnerschaft das erziehliche Moment immer mehr betonen, und möchten alle anderen Vereinigungen durch Aufnahme der körperlichen Übungen in ihren Arbeitsplan treue Gehilfen der Deutschen Turnerschaft werden. Herr Biederstädt erntete für seine umfangreiche Arbeit und fesselnde Vortragsweise den lebhaftesten Beifall der Versammlung. Auf die Aussprache, an der sich Sanitätsrat Dr. Toeplitz in längerem Vortrage beteiligte, folgt die Annahme der vom Vortragenden festgestellten Leitsätze:

1. Die heutige Weltlage und der Umstand, daß unsere Volkskraft in körperlicher und sittlicher Hinsicht durch schädliche Einflüsse geschwächt worden ist, machen es notwendig, ein wehrtüchtiges Geschlecht zu erziehen.

2. Körperliche und geistig-sittliche Tüchtigkeit sind die Grundbedingungen der Wehrtüchtigkeit.

Erholungsheim Klein-Totschen
Telephon Trebnitz 123
Grosser erstklassiger Ausflugsort
Staatsbahnstrecke: Breslau-Odertor—Trebnitz. Station: Groß-Totschen, 10 Min. vom Bahnhof entfernt. **Idyllischer Ausflugsort** für Vereine und größere Gesellschaften. **Wunderbare Spaziergänge** in Wald und Berg, **zwei Gondelteiche, Kegelbahn, großer Tanzsaal mit Garten und Kolonnade.**
Billigste Fahrt: Sonntagsfahrkarte Breslau-Odertor-Trebnitz, aussteigen auf Station Groß-Totschen, 10 Min. Chaussee- oder Feldweg zum Erholungsheim. Es ladet ergenst ein **Der Besitzer.**

Brockau Etabl. Deutscher Kaiser
Telephon 5745
Größtes Lokal der Vororte. Parkartiger Garten, 2000 Personen fassend.
Jeden Sonntag Frei-Konzert nebst Elite-Tanzvergnügen.
Kleiner Saal für Vereine gratis. Küche und Keller bieten nur das Beste.
Um gütigen Besuch bittet **Karl Peuker.**

Lämmchens Gasthof Kattern Telephon 22 empfiehlt den Turnbrüdern seinen Saal m. Gesellschaftszimmer, schattigem Garten mit schöner Spielwiese, Bundeskegelbahn und Kolonnaden.
Anerkannt beste Küche. Gepflegte Biere.

Gasthof zur Krone, Schmolz
Telephon Nr. 41. **Wilhelm Mindner.** Telephon Nr. 41.
Empfehle bei Ausflügen mein Etablissement mit zwei Parkett-Sälen, Kegelbahn, schöner gr. schattiger Garten mit Spielwiese. Vorherige Anmeldung ist erwünscht.
Gutgepflegte Biere. Gute Weine. Vorzügliche Küche.

Stadtbrauerei Trebnitz
Inh.: **Paul Stephan.** — **Telefon 120.**
Saal, Gesellschaftszimmer und schattiger Garten.
Für Vereine und Schulen besonders geeignet.

Kapsdorf b. Hünern
Karraschs Etablissement
Inhaber **E. Kaiser.** — Haltestelle der Trebnitzer Kleinbahn
empfiehlt den werten Turnbrüdern seinen
großen schattigen Garten, großen Saal mit Orchestrion.
Gut gepflegtes Kipkebier.

Ausflugsort Skarsine
½ Std. v. Bahnstat. Zedlitz, Strecke Breslau-Trebnitz
am herrlichen Buchenwald gelegen, alter Badeort, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und Vereinen. Anmeldung vorher erbeten.
Für gute Küche und Getränke ist bestens gesorgt.
Paul Müller, Gastwirt.

Waldschenke Machnitz
Kreis Trebnitz, 15 Minuten vom Kleinbahnhof Hochkirch entfernt, **idyllische Lage**, inmitten herrlicher Buchenwaldungen. Bietet Vereinen, Gesellschaften und Schulen angenehmsten Aufenthalt bei guter Verpflegung. Anmeldung vorher erbeten. **R. Weise.**
Sonntag und Mittwoch Fahrpreisermäßigung.

Wohin unser Ausflug? Nach
Hotel Deutsches Haus, Deutsch Lissa
Telefon Amt Dt. Lissa 24. — Bes. Paul Winkler, Turnbruder.
Großer Saal, Terrasse, Vereinszimmer, großer schattiger Garten mit Spielplatz. Bundeskegelbahn.
Gutgepflegte Speisen und Getränke zu soliden Preisen.
Jeden Sonntag: **Elite-Tanz.**

A. Fuhrmann, Dtsch. Lissa
Vereinslokal des Deutsch-Lissaer Turnvereins sowie verschiedener Sportvereine, nächste Nähe der Bahn, großer schattiger Garten, Gesellschaftszimmer, großer Saal.
Speisen und Getränke zu soliden Preisen.

Etablissement Weiberkränke, Kl. Heidau
10 Minuten vom Bahnhof Deutsch Lissa
Vornehmstes, größtes Saal- und Gartenlokal. — Prachtvoller Garten, Park-Kegelbahn, große Spielwiesen. — Gut gepflegte Biere. — Bestempfohlene Küche.
Telephon Amt Deutsch Lissa Nr. 16. Besitzer **J. Müller.**

Goldschmieden Saal- und Garten-Etablissement
10 Minuten vom Bahnhof Deutsch Lissa
Spielplatz Bundeskegelbahn
Speisen und Getränke zu soliden Preisen
Telephon 88 Deutsch Lissa. Besitzer: **J. Schiersand.**

Deutsche Herren-Moden Reuschestr. 37-38, am Königsplatz
:-: Erstklassiges Spezial-Geschäft besserer Herren-, Jünglings- und Knaben-Garderoben :-:
Spezial-Abteilung: Anfertigung eleganter Maßsachen in kürzester Zeit 36 Mk., 45 Mk., 52 Mk., 60 Mk. usw.
Annahme sämtlicher Reparaturen, Werkstatt im Hause.
Nur einzige Verkaufsstelle, daher keine Beziehung zu ähnlich lautenden Firmen am Platze.
Vorzeiger des „Bresl. Turnblatts" erhalten 5% Rabatt

Weil die Leibesübungen körperlich und geistig-sittlich bilden, sind sie ein hervorragender Faktor in der Erziehung der Wehrtüchtigkeit; deshalb werden gefordert: tägliche Leibesübungen in der Schulpflicht, Ausbildungszwang in den Leibesübungen bis zur Wehrpflicht.

P. Neumann II.

Staatlich organisierte Jugendpflege. Der preußische Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten, der sich die Förderung der Jugendpflege besonders angelegen sein läßt, hat mit Wirkung vom 1. April 1913 mit der Frankfurter Allgemeinen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Frankfurt a. M. und dem Allgemeinen Deutschen Versicherungs-Verein a. G. in Stuttgart Versicherungsverträge für Unfall- und Haftpflichtversicherung geschlossen.

Die Verträge haben zum Gegenstand:

a) die Haftpflichtversicherung der Leiter (Leiterinnen),

b) die Unfallversicherung der Leiter (Leiterinnen),

c) die Unfallversicherung der Jugendlichen der staatlich organisierten Jugendvereinigungen.

Auf Grund der beiden erstgenannten Verträge sind sämtliche Jugendleiter (Jugendleiterinnen) der den staatlichen Organisationen angegliederten Jugendvereinigungen Preußens versichert. Die Kosten der Versicherung übernimmt der Staat.

Das letztgenannte Abkommen ist ein Vergünstigungsvertrag, auf Grund dessen zugunsten der Mitglieder der Jugendvereinigungen, die der staatlichen Organisation angegliedert sind, Versicherung für Unfälle, die diese bei Ausübung der Vereinstätigkeit erleiden, zu günstigen Bedingungen und außerordentlich mäßigen Prämien genommen werden kann.

Vereinsnachrichten.

Turnklub Breslau. Freitag, den 8. August wird der neue Schrank aufgestellt. Wer seine Turnsachen selbst umzuräumen wünscht, muß an diesem Tage auf Halle kommen, andernfalls die Sachen vom Zeugwart in Verwahrung genommen werden.

Pelerinen, Sport-Anzüge, Hitzahleiter.

Gustav Kieslich
vorm. Karl Rudek
Schuhmacher-Meister
Neudorfstraße 20
Große Auswahl
in Damen-, Herren- und Kinder-Schuhen, Ball-, Filz- und Gummi-Schuhen.
Anfertigung vorschr. Militärstiefel.
Spezialität: Athleten-, Artisten- und Jahnsche Turnschuhe.

Turner 5% Rabatt.
Carl Schneider jun.
Gartenstraße 88, Ecke Teichstraße
empfiehlt Herren-Artikel aller Art.
Wäsche : Trikotagen : Krawatten : Hüte
Mützen : Schirme : Stöcke etc.
Spezialität: Glacé-Handschuhe für Herren und Damen.
Turner 5% Rabatt.

Fritz Maercker, Spezial-Hutgeschäft, Albrechtsstr. 21
empfiehlt sich den geehrten Turnbrüdern. ❖ ❖ ❖ ❖ ❖ ❖ Bei Bareinkauf 5% Rabatt.

Keine Gummi-sohle — sondern — rauhe Chromleder-sohle

Der Jahn-Turnschuh
erhielt
eine wichtige Verbesserung
durch die
Stahl-Fußgelenk-Feder
Diese bezweckt, bei Fehlsprüngen die Erschütterung u. Fußverstauchung zu vermindern, ferner dem Fußgewölbe im absatzlosen Schuh eine Stütze zu geben.

Jahn-Turnschuh
25—30 = Mk. 1.90
31—35 = Mk. 2.30
36—42 = Mk. 2.90
43—46 = Mk. 3.50

Erprobt und empfohlen:
von d. Königl. Landesturnanstalt z. Berlin, von d. Königl. Turnlehrer-Bildungsanst. z. Stuttgart, v. d. Großherzogl. Turnlehrer-Bildungsanst. z. Karlsruhe u. viel. ander. Schul- u. Turnbehörden.

Alleiniger Fabrikant
H. Jakobowski, Neukölln, Hermannstraße 48.

Erhältlich in den Schuh-Geschäften; auch weist die Fabrik Bezugsquellen nach.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Rektor Fr. Hoffmann-Breslau, für die Inserate: Hugo Peiler-Breslau.
Druck und Verlag F. W. Jungfer-Breslau.